

Das Leitbild des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

Präambel

Im Leitbild werden Grundhaltungen und Wertorientierungen dargestellt, die Mitglieder und Förderer, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V. verbinden. Das Leitbild ist Maßstab für unser Handeln in der Gegenwart und bietet gleichzeitig Orientierung für die Zukunft.

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V. wurde 1960 als zweites Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Deutschland gegründet. Die Idee, Kinder und Jugendliche, die nicht in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen können, in familienähnlichen Gemeinschaften zu betreuen und zu erziehen, wurde von unserem Namensgeber Albert-Schweitzer ausdrücklich unterstützt. Sie ist bis heute wesentliche Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

Die christlich-humanistischen Wertvorstellungen Albert Schweitzers, insbesondere seine gelebte Mitmenschlichkeit und sein konsequentes Eintreten für alles Leben, waren Vorbild für die Gründergeneration.

Die Zielsetzungen und Methoden unseres fachlichen Handelns haben sich auf Grund gesellschaftspolitischer Veränderungen und Erfahrungen im pädagogischen Bereich weiterentwickelt, ohne dass dabei die ursprünglichen Intentionen in Vergessenheit geraten sind.

Als leistungsfähiger Träger der Jugendhilfe ist es unser Ziel, auch zukünftig Bewährtes zu erhalten und neue Aufgaben offensiv anzugehen.

Grundlagen unserer Arbeit

Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung und Erziehung zu einem eigenverantwortlichen Leben. Im Zentrum unseres Handelns und unserer Zielsetzungen stehen Kinder, Jugendliche und Familien, die unsere Hilfe benötigen.

Wir nehmen die von uns Betreuten in ihrer Persönlichkeit ernst, respektieren ihre Individualität und achten bestehende Bindungen und Beziehungen.

Wir schaffen Voraussetzungen für die angemessene individuelle Entwicklung, Entfaltung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Familien und familienähnliche Lebensformen bieten für die überwiegende Zahl der Kinder und Jugendlichen Schutzraum und Sicherheit, ermöglichen zwischenmenschliche Nähe und Akzeptanz.

Wir fördern familienähnliche Lebensformen, weil wir davon überzeugt sind, dass wir Kindern und Jugendlichen durch verlässliche und konstante Beziehungen die besten Voraussetzungen für eine gelungene Sozialisation bieten können.

Grundsätze unseres Handelns

Wir erbringen fachlich fundierte, bedarfsgerechte stationäre und ambulante Angebote im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe.

Wir arbeiten auf der Grundlage des KJHG mit Jugendämtern, Institutionen und den Familien/Herkunftsfamilien kooperativ und partnerschaftlich zusammen.

Wir unterstützen die Bearbeitung und gegebenenfalls den Erhalt familiärer Bindungen und Beziehungen und helfen bei der Bewältigung von Konflikten zwischen Herkunftsfamilien und

jungen Menschen.

Wir orientieren uns bei der Zielsetzung der Hilfen an den Besonderheiten und individuellen Voraussetzungen der Betreuten und knüpfen an die vorhandenen Kompetenzen der Kinder, Jugendlichen und Familien an.

Wir unterstützen unsere Betreuten durch planvolles erzieherisches Handeln bei ihrer Entwicklung zu einem eigenverantwortlichen Leben und zu einer selbstbewussten Persönlichkeit.

Wir kommunizieren partnerschaftlich und verhalten uns kooperativ nach innen und nach außen.

Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.

Wir beteiligen die Betroffenen in Entscheidungsprozessen. Dieses gilt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Wir entwickeln und differenzieren unsere pädagogischen Angebote und passen unsere Trägerstruktur an die konkreten Erfordernisse der Arbeit an.

Wir schaffen Offenheit und Transparenz im Handeln innerhalb und außerhalb des Trägers.

Wir führen Auseinandersetzungen innerhalb unseres Trägers konstruktiv.

Wir bauen in unserer Arbeit auf die vorhandenen fachlichen und persönlichen Fähigkeiten aller Mitarbeiterinnen und fördern deren Weiterentwicklung.